

Zur Ethik Jesu – Ethik des Neuen Testamentes

Das Prinzip der Nächstenliebe (Lk 10,25-37)

Neben der Struktur aus *Indikativ und Imperativ* (bzw. *Zuspruch und Anspruch* oder *Evangelium und Gesetz*) gibt es ein zweites, ganz wesentliches Grundprinzip christlicher Ethik, das vor allem die Ethik Jesu im Neuen Testament prägt: Das Prinzip der Nächstenliebe.

1. Lesen Sie die biblische Perikope vom »Barmherzigen Samariter« (Lk 10,25-37). Für einen neuen Blick kann es hilfreich sein, eine andere Bibelübersetzung zu wählen (voreingestellt: LUT – Lutherübersetzung 2017).



2. **Philosophieren Sie** über den Unterschied zwischen »Wer ist mein Nächster?« und »Wer wird mir zum Nächsten (und wodurch)?«.

3. **Fassen Sie** die theologische Grundhaltung der Nächstenliebe in den Textauszügen von R. Feldmeier und J. Fischer (beide S.78) thesenartig **zusammen**.

4. **Kommentieren Sie** die christliche Grundhaltung der Nächstenliebe aus der Perspektive verschiedener Grundmodelle ethischen Argumentierens.

5. **Übertragen Sie** Ihre Gedanken auf das Beispiel der *Boat People* (Buch S.78, Bild und Bildunterschrift) und finden Sie mindestens ein weiteres, tagesaktuelles Beispiel.

Leitfragen zur Selbstkontrolle:

- Worin besteht der Unterschied zwischen den beiden Fragen »Wer ist mein Nächster?« und »Wem werde ich zum Nächsten?«?
- Inwiefern unterscheidet sich christliche Nächstenliebe von einem reinen Gefühl der Zuneigung bzw. Liebe?
- Welche Grundmodelle ethischen Argumentierens passen zu dieser Grundhaltung?
- Wie kann sich diese Grundhaltung im täglichen Leben des Christen widerspiegeln?

Überprüfen Sie Ihr Verständnis folgender zentraler Begriffe:

Nächstenliebe

HINWEIS: Bereiten Sie sich auf eine benotete Präsentation Ihrer Ergebnisse vor!